

kriens

Bericht

Postulat Tanner: Pilotversuch: Betriebsauslagerung Parkbad Kriens und Krauer an die Hallenbad Luzern AG Nr. 063/2021

Eingang

2. September 2021

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Der Stadtrat soll prüfen, ob die Hallenbad Luzern AG bereit wäre, den Betrieb des Parkbad Kriens sowie des Krauer Hallenbad für einen Pilotversuch für 3-4 Jahre inkl. der Gastronomie zu übernehmen.

Situation bis 31. Juli 2021

Die Verantwortung für die Führung der Sportanlage Kleinfeld, des Hallenbads Krauer und des Parkbads lag bei der Abteilung Freizeitdienste. Der Betrieb und Unterhalt der Anlagen wurde vom Ressort Betrieb Freizeitanlagen unter der Leitung von René Bienz wahrgenommen. Das Ressort verfügt dazu über 680 Stellenprozent. Die Anlagen werden mittels der 4 Kostenträger Sportanlage Kleinfeld, Hallenbad Krauer, Parkbad und Restaurant Parkbad finanziell geführt. Neben dem Betrieb dieser 4 Anlagen erbringt das Ressort Dienstleistungen im Umfang von ca. 400 – 500 Stunden zu Gunsten anderer Abteilungen (Greenkeeping Sportplätze, Grünflächenunterhalt Schulen, Bewirtschaftung Moschtihüsli etc.).

Im Dezember 2020 hat der Stadtrat entschieden, dass die Abteilung Freizeitdienste aufgelöst wird und das Ressort Betrieb Freizeitanlagen formell per 1. August 2021 in die Abteilung Immobiliendienste integriert wird.

Situation ab 1. August 2021

Neuunterstellung des Ressorts an die Abteilung Immobiliendienste. Damit die Budgetierung 2022 bereits mit der neuen Leitung erarbeitet werden konnte, erfolgte die Unterstellung informell bereits per 1. Mai 2021.

Im Rahmen der Planung 2022-2026 wurden durch den Abteilungsleiter Immobiliendienste als Erstes die Zahlen der 4 relevanten Kostenträger exakt ausgewertet. Mit den Ist-Daten der Jahre 2019 und 2020 und den Erkenntnissen des ersten Halbjahres 2021 wurde das Budget 2022 erstellt. Die organisatorische Anpassung hatte auf die Darstellung des laufenden Jahres 2021 noch keinen Einfluss. Anpassungen erfolgen per 1. Januar 2022, sodass die Jahre 2019 bis 2021 mit dem Jahr 2022 nur bedingt verglichen werden können, weil im Bereich der Umlagen Anpassungen vorgenommen wurden.

In der Folge werden die 3 relevanten Kostenträger Hallenbad Krauer, Parkbad und Restaurant Parkbad in den Zahlen 2019-2022 im Detail dargestellt.



Kostenträger Hallenbad Krauer

Indikatoren	Art	Ziel- grösse	R 2019	R 2020	R 2021	B 2022	Prog 2022
Hallenbad Krauer							
Eintritte Hallenbad	Anzahl	50'000	43'390	27'600	28'033	46'000	40'000
Ertrag Hallenbad Tickets	Fr.		137'476	87'079	97'616	162'000	136'000
Ertrag/Eintritt	Fr.		3.17	3.16	3.48	3.52	3.40
Ertrag Wassermiete	Fr.		-	-	-	-	156'000.
Ertrag gesamt	Fr.		137'476	87'079	97'616	162'000	292'000
Aufwand Hallenbad	Fr.		659'112	648'128	678'502	560'000	560'000
Defizit Hallenbad	Fr.		521'636	561'049	580'886	398'000	268'000
Kostendeckungsgrad Hal- lenbad	Prozent	50%	20.9%	13.4%	14.4%	28.9%	52.1%

Beurteilung des Kostenträgers 2019-2021:**Eintritte:**

2019 wurden vor der Pandemie 43'390 Eintritte gezählt. In den beiden Jahren 2020 und 2021 musste Corona bedingt ein Rückgang von gegen 15'000 Eintritten verzeichnet werden. Davon waren im 2021 gegen 50% Eintritte der Volksschule (1. bis 6. Klasse), welche an 7 Halbtagen das Schulschwimmen durchführte.

Kundengruppen (2021):

- Öffentlichkeit (10'944 Eintritte)
- Volksschule Kriens (14'443 Eintritte)
- Swim Team Lucerne (Verein und Schwimmschule); (2136 Eintritte)
- Behindertensport Luzern (382 Eintritte)
- Diverse (11 Eintritte)

Erträge:

Die Erträge fallen insbesondere in den letzten beiden Jahren durch die Reduktion der Eintritte gering aus. Ein Problem stellt der Ertrag/Eintritt dar. Dieser ist mit Fr. 3.17 bis 3.48 tief. Dies liegt darin, dass den Schülern ein reduzierter Eintritt von Fr. 3.00 gewährt wird. Ein weiterer Grund liegt darin, dass den Mitgliedern des Schwimmvereins Swim Team Lucerne gratis Eintritt gewährt wird. Der dritte Grund liegt in einem relativ bescheidenen Abo-Preis, der den regelmässigen Schwimmern gewährt wird. Alles in allem haben die Ticketerträge der letzten Jahre nur zu einem geringen Kostendeckungsgrad von 13-21 % geführt.

Aufwand:

Der Aufwand bewegt sich in den vergangenen drei Jahren konstant bei Fr. 650'000.00 bis 680'000.00 pro Jahr. Mit 48-56 % bilden die Infrastrukturkosten (Abschreibung, Zins, Heiz- und Betriebskosten sowie Unterhalt) den mit Abstand grössten Kostenblock. Der zweitgrösste Kostenblock bilden die Personalkosten mit 22-29 %. Der dritte grosse Kostenblock bilden Umlagen mit 19-22%. Die Sachkosten fallen mit 2-3 % bescheiden aus. Zinsen und Abschreibungen machen jährlich alleine Fr. 200'000.00 aus. Per Ende 2020 weist die Anlagebuchhaltung einen Restwert von Fr. 2'938'000.00 auf. Mit der aktuellen Abschreibepaxis wird das Hallenbad Krauer in 20 Jahren vollständig abgeschrieben sein.

Defizit/Kostendeckungsgrad:

Das Defizit lag in den vergangenen drei Jahren bei Fr. 520'000.00 bis 580'000.00 was tiefen Kostendeckungsgraden von 13 % bis 21 % entspricht.

Gesamtbeurteilung:

Der Aufwand zur Führung des Hallenbads Krauer liegt 2019 bis 2021 konstant bei ca. Fr. 650'000.00 bis 680'000.00. Dabei ergibt sich praktisch kein Einsparpotenzial ausser mit einer Ausnahme: den Umlagen. Von den total Fr. 110'000.00 bis 126'000.00 fallen durch eine strukturelle Anpassung per 1. Januar 2022 ca. Fr. 100'000.00 weg. Damit wird in Zukunft der Aufwand bei ca. Fr. 560'000.00 liegen, wenn das Hallenbad so weiter betrieben wird.

Auf der Ertragsseite wurde per 1. Januar 2022 ein entscheidender Schritt gemacht. Durch die Vermietung der Wasserfläche an die Nutzer werden zusätzliche Erträge generiert. Die Verrechnung einer Wassermiete ist heute eine gängige Praxis und trägt dem Umstand Rechnung, dass mit dem Ticketertrag nur ein geringer Kostendeckungsgrad erreicht werden kann. Im Budget 2022 wurde dieser Ertrag noch nicht berücksichtigt, weil die Verhandlungen noch nicht fortgeschritten waren. In der Zwischenzeit konnte mit der Volksschule und dem Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) eine Einigung für die interne Verrechnung gefunden werden. Auch mit externen Nutzern (Triathlon Hergiswil, Small Foot) wurden neue Vereinbarungen mit Wassermieten abgeschlossen. Aktuell sind noch Verhandlungen über den Modus mit der Schwimmschule Kriens und dem Behindertensportverein Luzern hängig. Unter der Annahme, dass mit Ausnahme der öffentlichen Nutzung den Nutzern in Zukunft eine Wassermiete verrechnet wird, ergibt sich ein Ertragspotenzial von zusätzlich gegen Fr. 200'000.00/Jahr. Mit der Reduktion der Umlagen und dem zusätzlichen Ertrag ist ein Kostendeckungsgrad > 50% realistisch. Die aktuelle Prognose 2022 zeigt diesen Trend.

Mit der Darstellung der Kostenwahrheit und der Verrechnung einer marktgängigen Wassermiete wird ein Anreiz geschaffen, die Belegung durch die Nutzer zu hinterfragen und optimieren. Unter den neuen Rahmenbedingungen hat die Volksschule die Belegung ab Sommer 2022 von 7 Halbtagen auf 4 Halbtage reduziert. Der Schwimmunterricht wird nur noch an den 3. und 4. Klassen durchgeführt. Damit richtet er sich nach den kantonalen Mindestvorgaben, gemäss denen die Anforderungen im Schwimmen erfüllt werden können. Das Schwimmangebot der Volksschule Kriens wird an das Schwimmangebot der Schule Stadt Luzern angeglichen. Die neu verfügbaren Wasserflächen können in Zukunft der Öffentlichkeit oder kommerziellen Nutzern zur Verfügung gestellt werden. Anstelle des wegfallenden Schwimmunterrichts wird Sport unterrichtet.

Durch eine Zusammenarbeit mit der Hallenbad Luzern AG ist denkbar, dass in Zukunft für das Kurswesen der Hallenbad Luzern AG in Zukunft Wasserflächen in Kriens zur Verfügung gestellt werden, die über eine Wassermiete entschädigt werden. Im Rahmen der Harmonisierung der Eintrittspreise besteht noch Potenzial für zusätzlichen Ertrag (Einzeltickets und Abos).

Kostenträger Badeanlage Kleinfeld

Indikatoren	Art	Ziel- grösse	R 2019	R 2020	R 2021	B 2022	Prog 2022
Badeanlage Kleinfeld							
Eintritt Badeanlage Zahlende	Anzahl	70'000	60'070	48'154	53'339	62'000	62'000
Eintritt Badeanlage Kleinkinder	Anzahl	20'000	15'000	9'630	8'185	20'000	14'000
Ertrag Badeanlage	Fr.		374'294	257'398	286'817	400'000	372'000
Ertrag/Eintritt	Fr.		6.23	5.35	5.38	6.45	6.00
Aufwand Badeanlage	Fr.		1'488'369	1'471'822	1'397'204	1'173'000	1'173'000
Defizit Badeanlage	Fr.		1'114'075	1'214'424	1'110'387	773'000	801'000
Kostendeckungsgrad Badeanlage	Prozent	35%	25.1%	17.5%	20.5%	34.1%	31.7%

Beurteilung des Kostenträgers 2019-2021:**Eintritte:**

2019 wurden vor der Pandemie 60'070 Eintritte gezählt. In den beiden Jahren 2020 und 2021 musste Corona bedingt ein Rückgang von 12'000 - 7'000 Eintritte verzeichnet werden. Dies entspricht einer Reduktion von 20 % bzw. 11 %. In der Vergangenheit wurden bei guten Witterungsbedingungen pro Saison schon über 70'000 Eintritte verzeichnet.

Kundengruppen:

- Öffentlichkeit
- Volksschule Kriens (2031 Eintritte)
- Div. kommerzielle Nutzer (Schwimmschulen)

Erträge:

Die Erträge sind im 2020 und 2021 gegenüber 2019 um 31 % bzw. 23 % eingebrochen. Der mittlere Ertrag pro Eintritt lag in den letzten 2 Jahren bei knapp Fr. 5.40. Dieser Wert hat im Vergleich zu den anderen Aussenbädern Potenzial nach oben. Die Einnahmen sind wetterabhängig und können wenig beeinflusst werden. Das Budget 2022 liegt mit Fr. 400'000.00 tendenziell etwas zu hoch (Hinweis: Es wurde mit einem zu hohen Ertrag/Ticket gerechnet).

Aufwand:

Der Aufwand bewegte sich in den vergangenen drei Jahren konstant bei Fr. 1'397'000.00 bis 1'488'000.00 pro Jahr. Mit 41% bilden die Infrastrukturkosten (Abschreibung, Zins, Heiz- und Betriebskosten und Unterhalt) den grössten Kostenblock. Der zweitgrösste Kostenblock bilden die Personalkosten mit 26-28 %. Der dritte grosse Kostenblock bilden Umlagen mit 23-26 %. Die Sachkosten fallen mit 6-8 % gering aus. Zinsen und Abschreibungen machen jährlich alleine Fr. 445'000.00 aus. Per Ende 2020 weist die Anlagebuchhaltung einen Restwert von Fr. 7'765'000.00 auf. Mit der aktuellen Abschreibep Praxis wird die Anlage in 30 Jahren vollständig abgeschrieben sein.

Defizit/Kostendeckungsgrad:

Das Defizit lag in den vergangenen drei Jahren bei Fr. 1.1 Mio. bis 1.2 Mio., was Kostendeckungsgraden von 17 % bis 25 % entspricht. In Zukunft wird das Defizit bei ca. Fr. 800'000.00 – 900'000.00 und einem Kostendeckungsgrad von ca. 30% liegen.

Gesamtbeurteilung:

Der Aufwand zur Führung des Parkbades liegt 2019 bis 2021 konstant bei Fr. 1'400'000.00 bis 1'488'000.00. Dabei gibt sich praktisch kein Einsparpotenzial ausser mit einer Ausnahme: den Umlagen. Von den total Fr. 334'000.00 bis 383'000.00 fallen durch eine strukturelle Anpassung per 1. Januar 2022 ca. Fr. 300'000.00 weg. Damit werden in Zukunft die Kosten bei ca. 1'170'000.00 liegen, wenn die Schwimmanlage so weiter betrieben wird. Auf der Aufwandseite konnte noch ein jährliches Einsparpotenzial von ca. Fr. 15'000.00 eruiert werden, weil in Zukunft weniger Abwassergebühren anfallen. In den letzten Jahren haben diverse Massnahmen im Umfeld des Parkbades die Attraktivität der Anlage reduziert und somit auch das Ertragspotenzial des Parkbads und des Restaurants negativ beeinflusst (Bsp. Reduktion der Parkplätze im Zusammenhang mit dem Stadionneubau Kleinfeld, Öffnung der Badiwiese). Auf der Ertragsseite ergibt sich wenig Potenzial, das selber beeinflusst werden kann. Möglicher Zusatzertrag würde sich mit Events erzielen lassen. Dabei würde aber auch zusätzlicher Aufwand anfallen. Dieser Zusatzertrag ist mit Risiken verbunden. Durch den Wegfall der Umlage Freizeitdienste liegt in Zukunft ein Kostendeckungsgrad von 30 % im Bereiche des Möglichen.

Kostenträger Restaurant Kleinfeld

Indikatoren	Art	Ziel- grösse	R 2019	R 2020	R 2021	B 2022	Prog 2022
Restaurant Kleinfeld							
Ertrag Restaurant	Fr.		337'116	242'598	276'058	357'000	357'000
Eintritte Badeanlage	Anzahl		60'070	48'154	53'339	62'000	62'000
Konsumation pro Eintritt (ohne Kleinkinder)	Fr.		5.61	5.04	5.18	5.76	5.76
Aufwand Restaurant	Fr.		384'800	328'990	349'594	448'000	448'000
Defizit Restaurant	Fr.		47'684	86'392	73'536	91'000	91'000
Kostendeckungsgrad Res- taurant	Prozent	90%	87.6%	73.7%	79.0%	79.7%	79.7%

Beurteilung des Kostenträgers 2019-2021:**Erträge:**

Die Erträge des Restaurants sind im 2020 und 2021 gegenüber 2019 um 28 % bzw. 18 % eingebrochen. Der mittlere Ertrag durch Konsumation pro Eintritt (ohne Kleinkinder) lag in den letzten 3 Jahren bei konstanten Fr. 5.00 bis 5.60.

Aufwand:

Der Aufwand bewegte sich in den vergangenen drei Jahren bei Fr. 328'000 bis 384'000 pro Jahr. Mit 36 % bis 42 % bilden die Personalkosten den grössten Kostenblock. Der zweitgrösste Kostenblock bilden die Sachkosten mit 30-34 % (vor allem Warenaufwand). Der dritte grosse Kostenblock bilden Umlagen mit 26-30 %. Zinsen und Abschreibungen des Wirtschaftsgebäudes machen jährlich Fr. 89'000.00 bis 92'000.00 aus (interne Zinsbelastung). Von diesen Kosten wird der Mietertrag der sich im Wirtschaftsgebäude befindlichen Wohnung in Abzug gebracht. Die interne Nettomietbelastung entspricht hohen 21-26 % des Umsatzes, was nicht marktgängig ist. Per Ende 2020 weist die Anlagebuchhaltung einen Restwert von Fr. 623'000.00 auf. Mit der aktuellen Abschreibepaxis wird das Wirtschaftsgebäude in 10 Jahren vollständig abgeschrieben sein.

Defizit/Kostendeckungsgrad:

Das Defizit lag in den vergangenen drei Jahren bei Fr. 48'000.00 bis 86'000.00 was Kostendeckungsgraden von 88 % bis 74 % entspricht. Unter Berücksichtigung der hohen internen Mietbelastung und der Corona Pandemie sind diese Resultate akzeptabel.

Gesamtbeurteilung:

Der Aufwand zur Führung des Restaurants liegt 2019 bis 2021 bei Fr. 328'000.00 bis 384'000.00 und bewegt sich praktisch linear mit dem Ertrag. Auf der Ertragsseite ergibt sich durch den Saisonbetrieb wenig Potenzial, das selber beeinflusst werden kann. Mit der aktuellen internen Mietbelastung ist bei guter Saison ein ausgeglichenes Resultat im Bereich des Möglichen. Der Aufwand zur Rekrutierung von Saisonpersonal für den Sommerbetrieb gestaltet sich als schwierig und aufwendig. Es wurden in der Vergangenheit mehrere erfolglose Anläufe zu Auslagerung gemacht. Mit einem externen Betreiber musste nach der defizitären Saison 2008 der Vertrag wieder aufgelöst werden. Falls heute eine Auslagerung vorgenommen würde, stellt die Trennung der IT-Systeme (Kassen) eine hohe Hürde dar, weil die bestehende IT-Infrastruktur aus Sicherheitsgründen aufgetrennt werden und auch Fragen zur Mehrwertsteuerthematik zuvor gelöst werden müssten. Potenzial für eine substantielle Steigerung des Ertrages liesse sich nur mit einem Ganzjahresbetrieb erreichen. Dafür wären grössere Investitionen für Heizung und die energetische Sanierung des Restaurants notwendig. Es ist jedoch mit hohen Risiken verbunden, ob sich diese Zusatzinvestitionen, die zu höheren Betriebskosten führen, durch höhere Erträge rentabilisieren lassen. Es ist fraglich, ob der Ganzjahresbetrieb rentabel geführt werden könnte. Versuche in der Vergangenheit mit dem Betrieb des Kiosks ausserhalb der Badesaison mussten abgebrochen werden, weil der Personalaufwand mit dem Ertrag aus dem Verkaufserlös nicht gedeckt werden konnte. In Zukunft ist vielleicht eine engere Zusammenarbeit mit der Heime AG denkbar. Optimierungen sind in Zukunft denkbar durch eine engere Zusammenarbeit mit den K5 Restaurantbetreibern Emmen und Luzern.

Betrachtung über die 3 Kostenträger der Badeanlagen Kriens:

Indikatoren	Art	Ziel- grösse	R 2019	R 2020	R 2021	B 2022	Prog 2022
Defizit Badeanlagen Kriens			1'683'395	1'861'865	1'764'809	1'262'000	1'182'000

Neben dem Defizit der Sportanlage Kleinfeld, das sich in der Vergangenheit bei jährlich ca. Fr. 1'000'000.00 bewegte und auch in Zukunft bei ca. Fr. 800'000.00 liegen wird, werden für die drei Kostenträger Hallenbad Krauer, Parkbad und Restaurant in Zukunft Defizite von jährlich gegen Fr. 1'200'000.00 anfallen.

Diese Defizite lassen sich nur minimal beeinflussen. Durch eine konsequente Verrechnung der Wasserflächen sind noch Ertragssteigerungen beim Hallenbad möglich. Im Rahmen der Preisharmonisierung der Gruppe K5 Bäder ist eine moderate Anpassung der Eintrittspreise denkbar. Beim Aufwand sind kaum Einsparungen möglich. Der Personaleinsatz ist vor allem bei einer guten Saison knapp bemessen. Eine Reduktion des Personals geht zu Lasten der Sicherheit der Badegäste, weil die Wasseraufsicht darunter leidet. Weil die Leistungen mit eigenen Mitarbeitern erbracht werden, können aktuell Synergien über das ganze Jahr erzielt werden (Jahresarbeitszeit). Bei einer allfälligen Auslagerung, könnten nicht alle heute erbrachten Leistungen ausgelagert werden (Greenkeeping Sportplätze, Grünflächenunterhalt Schulen, Bewirtschaftung Moschihüsli etc.). Mit jedem Jahr erhöht sich der Unterhalt für die Immobilien. Das Hallenbad, das Parkbad und das Restaurant verfügen über einen hohen Anteil an unterhaltsintensiven Haustechnikanlagen. Aktuell werden die Positionen der Anlagebuchhaltung über 40 Jahre abgeschrieben. Mit der aktuellen Abschreibepaxis werden die kalkulatorischen Kosten

noch auf lange Sicht (Zeithorizont 2040 plus) hoch bleiben. Unter diesem Aspekt sollte geprüft werden, ob die Abschreibedauer in Zukunft angepasst werden kann.

In der langfristigen Planung ist der Ersatz des Hallenbads Krauer ab 2030 ff. aufgeführt. Unter den aktuellen Bedingungen ist ein Ersatz als kritisch zu betrachten, da sich das Defizit durch zusätzliche kalkulatorische Kosten massiv erhöhen wird. Das Defizit kann nur mit einem attraktiven Angebot, entsprechend hohen Eintrittspreisen und einer marktgängigen Wassermiete in einem vernünftigen Rahmen gehalten werden. Unter diesem Aspekt ist die jetzige schrittweise Heranführung der Nutzer des Hallenbads Krauer an Marktpreise eine wichtige Voraussetzung für die Zukunft.

Ab 1. Januar 2022 werden die Defizite der Sport- und Freizeitanlagen durch die Reorganisation im Globalbudget der Immobiliendienste ausgewiesen. Diese Darstellung und Vermischung der Themen Immobilien sowie Sport und Freizeit ist suboptimal und undifferenziert. In Zukunft sollten die Defizite der Sport- und Freizeitanlagen als Angebote im Bereich des öffentlichen Raums im AFP deutlicher ausgewiesen werden und nicht mit der Unterdeckung der Abteilung Immobiliendienste im Globalbudget der LG 15 vermischt werden.

Austausch Sommerbadis Region Luzern

Seit 2020 finden regelmässige Austauschsitzen unter den Leitern der Bäderanlagen der Region statt. Die letzte Sitzung fand am 22. März 2022 statt. Dabei wurden diverse Traktanden erörtert (Bsp. unterschiedliche Eintrittspreise, Öffnungszeiten, Gastro-Angebot, Personaleinsatz, Einsatz Stundenlöhner).

Handlungsfelder K5 Hallenbäder Luzern:

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde durch LuzernPlus, Arbeitsgruppe K5 Bäder ein Studienauftrag zur Ermittlung der Synergien bei der BPM Sports GMBH erteilt. Die Erkenntnisse aus der Arbeit wurden im Herbst 2021 präsentiert. Am 24. Januar 2022 wurde die definitive Fassung des Berichtes vorgestellt und von der strategischen Gruppe K5 Sport abgesegnet.

Wesentliche Erkenntnisse aus dem Bericht:

Die Hallenbäder der Region werden heute unabhängig voneinander betrieben und entsprechend durch die Standortgemeinden finanziert. Die Bandbreite der Betriebsart und des Angebotes ist gross. Finanzielle Effizienzsteigerungen durch engere Kooperation können nur in bescheidenem Ausmass erreicht werden, weil sich die Betriebskosten zu einem hohen Teil aus Fixkosten zusammensetzen. Für eine bessere Kostendeckung soll der Fokus auf eine Verbesserung des Angebotes gelegt werden.

Die Zusammenarbeit soll modular wählbar stattfinden und jede Gemeinde soll sich auf die Felder fokussieren, die einen Mehrwert versprechen.

In den einzelnen Feldern soll eine Gemeinde den Lead übernehmen und das Thema mit den anderen Gemeinden entwickeln. Alternativ soll die Zusammenarbeit durch die Region LuzernPlus koordiniert werden.

Am 21. März 2022 wurde innerhalb der Arbeitsgruppe entschieden, dass die Vertretungen der drei Gemeinden Emmen, Kriens und Luzern unter Lead LuzernPlus und mit externem Support die Handlungsfelder weiterbearbeiten.

Stand: 01.11.2021		JA bedeutet: In diesen Aktionsfelder sollen vertiefte Diskussionen zur Synergienutzung geführt werden.				
Aktionsfeld	öffentliche Sporthallenbäder			Schulschwimmbäder		
	LUZERN	KRIENS	EMMEN	HORW	EBIKON	
gemeinsames, einheitliches Kassen- und Zutrittssystem	JA	JA	JA			
Ticketverbund	JA	JA	JA			
Hallenbadübergreifendes, zentrales Reservations- und Belegungssystem	JA	JA	JA	JA		
Preisharmonisierung für Eintritte und Wassermiete	JA	JA	JA			
Hallenbadübergreifendes, zentrales Kurswesen	JA	JA	JA	JA	JA	
Personalpooling, gemeinsame Weiterbildungen und Qualitätskontrollen	JA	JA	JA			
gemeinsame Bewirtschaftung der Gastronomie und Automatenlösungen	JA	JA	JA			
gemeinsame Beschaffung und Lieferantenbewirtschaftung	JA	JA	JA	JA	JA	

Fazit:

Der Stadtrat beauftragt die Immobiliendienste, den ab 1. August.2021 eingeschlagenen Weg konsequent fortzuführen (Ertragssteigerungen und Kostensenkungen eruiieren und realisieren). Dazu sind Vertragsverhandlungen mit allen Nutzern der Schwimmhalle Krauer weiterzuführen. Die Zusammenarbeit in den durch die K5 Hallenbäder-Gruppe eruierten Handlungsfeldern ist zu vertiefen und Optimierungen zu realisieren.

Im ersten Halbjahr 2022 sollen zudem mit der Hallenbad Luzern AG Gespräche geführt werden, um die Bereitschaft und die Möglichkeiten zur Auslagerung von heute durch die Stadt Kriens erbrachten Leistungen zu prüfen.

Der Stadtrat ist bereit, über die getroffenen Optimierungsmassnahmen bzw. Ergebnisse der weiteren Gespräche/Abklärungen jährlich der KFG Bericht zu erstatten.

Erledigung:

Da dieses Postulat im Kompetenzbereich des Stadtrates liegt, soll dieses aufgrund des vorliegenden Berichts als erledigt abgeschrieben werden.

Kriens, 23. März 2022